



## Initiative gegen Schubhaft-Praxis

WIEN – Im Jahr 2006 wurden viereinhalb Mal so viele Asylwerber in Schubhaft genommen als im Jahr zuvor, darunter Traumatisierte, Schwangere, Jugendliche und Väter.

Grund dafür sind die Anfang 2006 in Kraft getretenen neuen, strengeren Bestimmungen des Fremdenengesetzes. Demnach kann schon auf Verdacht hin, dass Österreich nicht für

**FLUCHT**  
ist kein Verbrechen

die Prüfung des Asylantrages zuständig sein könnte, Schubhaft verhängt werden. Nun wollen sieben NGOs – amnesty international, asylkoordination österreich, Caritas, Diakonie, Integrationshaus, ÖRK und Volkshilfe – eine gemeinsame Aktion zur Änderung des Gesetzes starten. Unter dem Motto „Flucht ist kein Verbrechen“ will man mit einer Unterschriftensammlung, T-Shirts, PR-Aktionen, freecards etc. den Druck auf die zuständigen Politiker erhöhen.

**Infos unter:**

[www.fluchtistkeinverbrechen.at](http://www.fluchtistkeinverbrechen.at)